



Heute erreichte uns eine Umfrage von der Vortständin der Verbundgruppe EK-Servicegroup, Susanne Sorg. Sie ist sehr engagiert in der Gestaltung des Corona-Exit und hat zu dem Thema eine Umfrage an den Handel initiiert, wie man das Szenario gestalten kann. Wir bitten unsere Händler, sich engagiert an der Umfrage zu beteiligen. [Hier ist der Direktlink zur Umfrage](#)

Anschreiben an die Händler

Das beigefügte Anschreiben liest sich folgendermaßen:

„Mitmachen, laut werden: Ihre Stimme zählt!“

Liebe Handelspartnerinnen, liebe Handelspartner,

über die existenzbedrohenden, wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise hinaus bedrückt uns die Sorge um unsere Angehörigen, Freunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die ganze Welt hofft jetzt darauf, dass diese schlimme Zeit bald zu Ende geht und das Leben wieder in normalen Bahnen verläuft. Auf gute Nachrichten wartet man allerdings manchmal länger als gut tut. Das Gebot der Stunde heißt für uns deshalb zu handeln.

Es ist davon auszugehen, dass die Bundesregierung auf der Suche nach der Balance zwischen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Erfordernissen in Kürze eine Lockerung des gegenwärtigen Zustands beschließt. Diese zu erwartende Übergangsphase gilt es sinnvoll zu gestalten. Als Händlergemeinschaft mit über 4.000 Unternehmerinnen und Unternehmern in Mitteleuropa haben wir eine Stimme, die jetzt laut werden muss.

Das WIE der stationäre Einzelhandel wieder anlaufen kann, entscheidet über das WANN!

Das WIE hängt also auch davon ab, ob wir der Politik Argumente liefern, an denen die Entscheider bei der Ausgestaltung des Exits nicht vorbeikommen. Und darum geht es uns heute gemeinsam mit Ihnen!

Im Rahmen der Empfehlungen/Anordnungen der Bundesregierung sind deshalb kreative Ideen, die Nutzung sämtlicher zur Verfügung stehender Kontakte und Multiplikatoren sowie die geschlossene Umsetzung aller gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen gefragt.

Dabei kommt es auf jeden Einzelnen an. Füllen Sie deshalb bitte unbedingt den angefügten Fragebogen innerhalb der nächsten 48 Stunden aus und gestalten Sie so gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen ein plausibles Übergangsszenario für den Einzelhandel.

Wir freuen uns natürlich auch sehr darüber, wenn Sie den Fragebogen mit neuen Vorschlägen bereichern.

Die Auswertungen werden wir umgehend an den Handelsverband Deutschland (HDE), die Handelsverbände der Bundesländer sowie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie übergeben.

Lassen Sie uns gemeinsam für eine Lockerung der Beschränkungen für den Einzelhandel und die schnelle Umsetzung unserer vorgeschlagenen Maßnahmen kämpfen. So können wir auch dazu beitragen, dass wieder ein Stück Normalität in unsere Gesellschaft einzieht.“

Folgende Fragen zum Corona Exit werden behandelt

Erster Überblick über Maßnahmen unter Berücksichtigung der Regeln (1/3)

Ihre Meinung interessiert! Die konkrete Frage lautet:
"Wären Sie bereit unter diesen Maßnahmen Ihr Geschäft, Ladenlokal oder Kaufhaus zu öffnen?"
 Bitte antworten Sie mit ja oder nein. Vielen Dank!

	ja	nein		ja	nein
1. Limitierter Zutritt von Kunden:					
1.1 Es werden nicht mehr als X Personen gleichzeitig gestattet, das Ladengeschäft zu betreten. Faustformel 1 Kunde je 20qm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.2 Ein Mitarbeiter kontrolliert während der Öffnungszeiten den Zutritt (im Folgenden "Einlasspersonal" genannt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.3 Das Einlasspersonal trägt Gummihandschuhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.4 Das Einlasspersonal trägt Mund-/und Nasenschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.5 Jeder Kunde erhält beim Eintritt in das Geschäft eine "Kennung" (Einkaufskorb, Tüte, farbiges Gummiband für das Handgelenk, farbige Bänder oder ähnliches)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.6 Jeder Kunde muss sich vor betreten des Geschäfts die Hände desinfizieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.7 Nur Einzelpersonen dürfen das Geschäft betreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.8 Auch Paare / Familien dürfen das Geschäft betreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.7 Jeder Kunde hat eine Mundschutz zu tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.8 Jeder Kunde bekommt das Fieber vor Eintritt gemessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
1.9 Für kleine Geschäfte (je nach Sortiment): Aufstellen eines Bedientresen in der	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
2. Eingang und Ausgang sind getrennt: Damit Kunden den vorgeschriebenen von Mindestabstand von 1,5 m einhalten, sind Zugänge in ein Geschäft (bei großen Eingängen wie z.B. Kaufhäusern) geteilt: Eingang immer von rechts, Ausgang immer von links, die Trennung erfolgt durch einen Warenträger, Flatterband, etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
3. Laufwege steuern bspw. durch Einbahnstraßen in engen Gängen oder gar den Kundenlaufweg komplett steuern im Geschäft (Zwangsablauf).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4. Plakative Aufforderung: Mindestabstand von 1,5 m					
4.1 Im Eingangsbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.2 An der Kasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4.3 Auf der Fläche/im Geschäft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
5. Personal hält Abstand: Das Personal ist angewiesen einen Mindestabstand von 1,5 m sowohl untereinander als auch zum Kunden zu wahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
5.1 Mitarbeiter ermahnen Kunden zum Abstandhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
5.2 Vorgeführte Artikel sind ausschließlich durch Mitarbeiter zu bedienen und regelmäßig zu desinfizieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

EXIT Maßnahmen

Erster Überblick über Maßnahmen unter Berücksichtigung der Regeln (1/3)

6. Kassensbereich:					
6.1 ... sind sichtbare Klebestreifen auf dem Fußboden angebracht, die die Länge der Abstände verdeutlichen, die zwischen den Personen eingehalten werden müssen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
6.2 ... sind Spuckschutz-Aufsteller installiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
6.3 ... Desinfektionsmittel für die Hand- bzw. Arbeitsmitteldesinfektion sind bereitgestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
6.4 ... Hinweis auf kontaktlosen Bezahlung als bevorzugte Zahlart sind vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
6.5 ... Schale zur kontaktlosen Übergabe von Bar-/Wechselgeld bereitgestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
6.6 ... EC-Cash-Gerät mit Frischhalte-Folie abdecken und nach jedem Kunden die Folie wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
7. Rückwärtiger Bereich					
In rückwärtigen Bereichen (Pausenraum/Lager/Toiletten) sind zusätzlich Spender mit Desinfektionsmitteln zur Verfügung gestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
8. Das Reinigungs- und Desinfektionsregime ist verstärkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
9. Für Mitarbeiter an den Kassen und auf der Fläche sind Mund-/Nasenschutz und/oder Atemschutzmasken und/oder Plexiglasvisiere und Gummihandschuhe bereitgestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
10. Sämtliche Auflagen sind am Eingangsbereich und im Markt selbst an mehreren Stellen deutlich sichtbar platziert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
11. Eingeschränkte Öffnungszeiten: Während der ramp up Phase ist eine eingeschränkte/beschränkte Öffnungszeiten denkbar, etwa täglich lediglich 6 h oder nur von Do-Sa. Alle Spielarten sind möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
12. Gastronomisches Angebot in Geschäften: Das Ausschanken von Getränken und/oder der Verzehr von Speisen ist während der ramp up Phase untersagt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
13. Service anbieten:					
13.1 Vorbestellungen und Click & Collect noch stärker fördern, zudem gibt es einen separaten Ausgabepunkt für Bestellungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
13.2 Für kleine Geschäfte (je nach Sortiment): Aufstellen eines Bedientresen in der Eingangstür und damit nur noch Verkauf per Bedienung und kein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
13.3 Lieferservices anbieten insbesondere für Risikogruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
13.4 Festlegung separater Öffnungszeiten für Risikogruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
13.5 Getrennte Warenausgabe für Risikogruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
14. Welche weiteren Anregungen/Wünsche haben Sie? Bitte führen Sie diese nachfolgend auf. Vielen Dank!					
	<input type="text"/>				
	<input type="text"/>				
	<input type="text"/>				

EXIT Maßnahmen

Was sind nun die nächsten Schritte?

Diese möglichen Maßnahmen werden in einen **Fragebogen übertragen** und an alle möglichst viele Händler versendet. Selbstverständlich können die Befragten weitere Maßnahmen hinzufügen.

Der Fragebogen wird ins **Niederländische** und ins **Französische** übersetzt
Mit einem Sondernewsletter werden diese jeweils **Morgen versendet**. Die Mitglieder haben 48 h Zeit den Fragebogen zu beantworten.

Das Ergebnis des Fragebogens wird an **das HDE, die Handelsverbände** der Bundesländer sowie an das **Bundesministerium der Wirtschaft und Energie** übergeben. Die Ergebnisse in den Niederlanden und in Frankreich werden den dort verantwortlichen Stellen übergeben

Angestrebte Ergebnisse:

1. Einbezug in die Gestaltung des Exits und der Hochlaufkurve
2. Schnelle Umsetzung, sodass ein Stück Normalität Einzug halten kann und
3. Überleben der Unternehmen sichern